



# BEI UNS ZU HAUSE

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG



Gute Planung  
erleichtert das  
Geschäft

Seite 6



Essen-Nord wird  
Varieté-Partner

Seite 17

## Perfektionist an der Gitarre

Seite 10





## Auf ein Wort!

Wir wussten schon immer, dass wir bei Essen-Nord ganz besondere Mieter haben. Nicht ganz so bekannt war uns allerdings das musikalische Talent unseres Vertreters Ulrich Limpinsel. Das gelungene Porträt auf Seite 10 macht neugierig auf mehr – und wer weiß, vielleicht ergibt sich bald eine Gelegenheit, einen Live-Auftritt zu erleben.

Bis auf ein kurzes winterliches Intermezzo sind wir auch in diesem Jahr auf unseren Baustellen von wetterbedingten Stillständen verschont geblieben. Die Berichte auf den Seiten 4 bis 7 gehen auf unsere aktuellen und in Kürze startenden Bauvorhaben ein.

Gerne informieren wir Sie in unserer Mieterzeitschrift über aktuelle Themen unserer Wohnungsgenossenschaft – und hoffen, dass diese Artikel für Sie gleichermaßen unterhaltsam wie informativ sind. In dieser Ausgabe setzen wir unsere kleine Serie „Auf gute Nachbarschaft“ fort – denn die liegt uns in besonderer Weise am Herzen. Das harmonische Miteinander der Mieter ist ein großer Pluspunkt unserer Genossenschaft, der aber nicht einfach so vom Himmel fällt, sondern immer wieder neu erarbeitet werden muss. Den alten Spruch: „Gehen Sie bis zum Äußersten! – Reden Sie miteinander“ möchten wir an dieser Stelle gern noch einmal in Erinnerung rufen.

Für den nahenden Frühling wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der BuZ, eine angenehme Zeit mit schönen Erlebnissen und einem guten Miteinander.

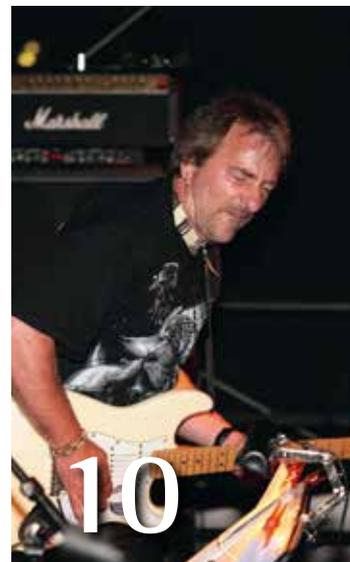
Ihr Vorstand

Juan-Carlos Pulido  
(Vorsitzender des Vorstandes)

Andreas Dargegen  
(Mitglied des Vorstandes)

Michael Malik  
(Mitglied des Vorstandes)

# INHALT



## Rubriken

- 2 EDITORIAL
- 2 INHALT
- 3 AKTUELL

## Stadt & Leben

- 4 RICHTFESTE: ESSEN-NORD IN FEIERLAUNE
- 6 GUTE PLANUNG ERLEICHTERT DAS GESCHÄFT
- 8 MIT MUTIGER WERBEKAMPAGNE INS NEUE JAHR
- 9 KURZ UND KNAPP
- 10 ULI LIMPINSEL: PERFEKTIONIST AN DER GITARRE



Tradition in neuem Arrangement

## Tretbootfahren mal anders!

Mallorca für ein Wochenende? Kann jeder! Wandern auf dem Rothaarsteig? Ebenfalls. Aber die Ruhr mit dem Schiff erkunden – ohne Kapitänspatent und nur mit Muskelkraft? Das hat was, ist originell und hat beileibe noch nicht jeder gemacht. Möglich ist das mit Haustretbooten Escargot (frz. Schnecke) der „Grünen Flotte“ in Mülheim: ganz gemütlich, ganz entspannt, ohne Stress. Nur mit Muskelkraft – ganz ohne Führerschein – geht's die Ruhr aufwärts bis nach Kettwig oder sogar bis zum Essener Baldeneysee.

Die kleinen Boote verfügen über drei bis vier Schlafplätze an Bord und natürlich zwei ergometerähnlichen Tretantrieben. Das größere Boot Vitesse bietet sogar für fünf Personen Schlafmöglichkeiten. Ein kleiner Außenbordmotor (auch führerscheinfrei) ist zur Sicherheit mit dabei, wenn's flussaufwärts geht oder stärkerer Gegenwind aufkommt.

„Mit der Grünen Flotte lässt sich ideal das Ruhrtal zwischen Mülheim an der Ruhr und dem Baldeneysee in Essen erkunden“, erklärt Wulf-Jürgen Franke, der das Unternehmen 2003 gründete und auf eine über zehnjährige Erfahrung im Bereich Bootscharter und Wassersport-Events zurückblicken kann. Mit dem Wasserbahnhof in Mülheim an der Ruhr, der Kettwiger Altstadt, Essen-Werden und dem gesamten Baldeneysee inklusive der nahegelegenen Villa Hügel liegen auch genügend Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Also: Schiff – ahoi!

Mehr Infos: [www.gruene-flotte.de](http://www.gruene-flotte.de)



12



14



16



17

## Zuhause wohnen

12 CORINNA DIERS:  
ZWISCHEN BAUSTELLE  
UND BÜRO

12 KURZ UND KNAPP

13 HALDENGESCHICHTEN:  
DER TETRAEDER

14 AUF GUTE NACHBARSCHAFT

15 DIE GENOSSENSCHAFT  
IN STRASSENAMEN

## Service

16 WOHNEN AUF KOHLE

17 ESSEN-NORD WIRD  
VARIÉTÉ-PARTNER

18 MITMACHEN UND  
GEWINNEN



Richtfeste in der Essener Scheckenstraße und in Dortmund

## Essen-Nord in Feierlaune

Juan-Carlos Pulido, Vorsitzender des Vorstandes von Essen-Nord, kommt mit seinen Vorstandskollegen Michael Malik und Andreas Dargegen nicht mehr aus dem Feiern heraus: Konnten die drei Ende letzten Jahres gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Kufen den ersten Spatenstich für das Neubauvorhaben an der Nöggerathstraße vornehmen, freuten sie sich Ende Februar und Anfang März über die Richtfeste in der Essener Scheckenstraße (Bedingrade) und in der Dortmunder Straße Am Dimberg (Stadtteil Kirchhörde).

**D**ort baut Essen-Nord zusammen mit der Ostwald Immobilien GmbH ein energieeffizientes Mehrfamilienhaus mit insgesamt zehn komfortbetonten Mietwohnungen in Südausrichtung. Am 9. März wurde im Beisein von Bezirksbürgermeister Hans Semmler, Vertretern der am Bau beteiligten Firmen sowie Nachbarn der Richtkranz hochgezogen – die Fertigstellung ist für den kommenden Herbst geplant.

Die Wohnungen auf dem 677 m<sup>2</sup> großen Grundstück sind zwischen 60 und 117 m<sup>2</sup> groß, verfügen über Fußbodenheizungen, eine kontrollierte Wohnraumlüftung, Gäste-WC, hochwertige Oberböden und werden über einen Aufzug erschlossen.

Während zu den Wohnungen im Erdgeschoss Terrassen und Gartenbereiche gehören, bekommen die Wohneinheiten in den

Obergeschossen großzügige Balkone. Im Kellergeschoss wird eine Tiefgarage gebaut, die den künftigen Mietern zehn Einstellplätze zur Verfügung stellt.

„Die ruhige und gute Lage des Grundstücks hat uns dazu bewogen, hier ein neues Mehrfamilienhaus zu errichten. Im vergangenen Jahr haben wir bereits das angrenzende Gebäude an der Hagener Straße 267 gekauft. Zufriedene Mieter des Hauses haben uns darin bestärkt, in unmittelbarer Nähe ein weiteres Mehrfamilienhaus für unsere Kunden entstehen zu lassen“, berichtet Andreas Dargegen, Mitglied des Vorstandes.

### 15 neue Wohnungen in Bedingrade

Bereits 14 Tage zuvor wurde an der Scheckenstraße 40 in Bedingrade ordentlich gefeiert. Essen-Nord baut dort ein barrierearmes





Freude über das gelungene Richtfest „Am Dimberg“ bei den Essen-Nord-Vorständen Andreas Dargegen (l.) und Michael Malik, unserem Maskottchen Enno, dem Vorstandsvorsitzenden Juan-Carlos Pulido, Bezirksbürgermeister Hans Semmler und Jörg Ostwald, dem Geschäftsführer von Ostwald Immobilien.

und energieeffizientes Mehrfamilienhaus mit 15 gut ausgestatteten Wohneinheiten. Errichtet wird das moderne Wohnhaus auf einem Grundstück mit einer Größe von 1764 Quadratmetern. „Die Nachfrage nach den Wohnungen ist groß. Sechs von 15 Wohnungen sind bereits vergeben“, freute sich Juan-Carlos Pulido über das starke Interesse an den Wohnungen, die zwischen 60 und 100 Quadratmetern groß sind. Eine Tiefgarage mit 15 Stellplätzen und sechs Garagen runden das Bauprojekt ab. „Das neue Mehrfamilienhaus befindet sich in ruhiger Lage, verfügt aber über jede Menge Infrastruktur“, beschreibt Vorstandsmitglied Michael Malik das Projekt, das im September 2018 fertiggestellt sein soll. Übrigens: Gegenüber des neuen Gebäudes plant Essen-Nord die Errichtung eines weiteren Mehrfamilienhauses.

Die Bauaktivitäten von Essen-Nord haben mit den Richtfesten in Dortmund-Kirchhörde und Essen-Bedingrade bedeutsame Zwischenetappen genommen. Die beiden Neubauten werden dem Wohnungsmarkt zusammen 25 Wohneinheiten zur Verfügung stellen – alle in gehobener Ausstattung.



## Kontakt

**Öffnungszeiten des Kundenzentrums**  
Hedwig-Dransfeld-Platz 8,  
45143 Essen

montags bis mittwochs:  
7:30 – 12:30 Uhr  
und 13:00 – 16:00 Uhr

donnerstags:  
7:30 – 12:30 Uhr  
und 13:00 – 17:30 Uhr

freitags:  
7:30 – 12:30 Uhr

**Sprechzeiten für persönliche Vermietung:**

donnerstags:  
14:30 – 17:30 Uhr  
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

### Impressum

**Herausgeber:**  
Wohnungsgenossenschaft  
Essen-Nord eG

**Redaktion:**  
wort- und tat-büro | essen | Hubert  
Röser,  
CONTACT GmbH,  
Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord  
eG

**Konzept und Umsetzung:**  
CONTACT GmbH, Oberhausen

**Druck:**  
Michael Oberländer Verlag, Dülmen

**BILDNACHWEIS:**  
VdW Rheinland Westfalen/Baegel,  
Alexander Dacos, Sven Lorenz, Michael  
Oberländer, Contact GmbH, istockphoto.  
com/ollo, istockphoto.com/wernerima-  
ges, istockphoto.com/seewhatmitthsee,  
Hubert Röser, privat



Immer im Zeitplan

## Gute Planung erleichtert das Geschäft

Die Macher von Essen-Nord haben derzeit alle Hände voll zu tun: Neben den beiden Bauvorhaben in der Scheckenstraße und in Dortmund-Kirchhörde (s.S. 4/5) sind auch weitere Projekte „in der Mache“ und wollen fristgerecht fertiggestellt werden. Da hilft nur eins: gute Planung! „Die ist tatsächlich unerlässlich“, lacht Andreas Dargegen, Vorstand bei Essen-Nord, „wenn alle Gewerke problemlos ineinander greifen sollen!“ So geschehen etwa in der Dortmunder Benno-Jacob-Straße 4–6, wo Ende Februar die Erstvermietung von 28 neuen Wohnungen abgeschlossen werden konnte, die sich auf dem ehemaligen Gelände der Kronen-Brauerei befinden.

Doch wenn eine Sache abgeschlossen ist, fängt woanders die Arbeit an – in diesem Fall in Essen-Haarzopf, wo Essen-Nord an der Fulerumer Straße aktiv geworden ist: Dort sollen drei Gebäude mit 56 Wohneinheiten entstehen, die das Bauunternehmen Grenzlandbau für die Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord realisiert. „Wir wollen die Wohnungen später im Bestand halten und vermieten“, erklärt unser Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido.

### Wenn zwei sich streiten ... ... gibt's eine schöne Kooperation

Zustande gekommen ist die Kooperation auf etwas ungewöhnliche Weise: Die Stadt Essen hatte zwei Grundstücke gegen Höchstgebot versteigert, für das südliche erhielt Grenzlandbau nach einem Bieterstreit den Zuschlag, für das nördliche unsere Genossenschaft. „Was lag näher, als sich einmal an einen Tisch zu setzen und eine

Kooperation zu beraten – insbesondere weil Grenzlandbau ohnehin nur bauen und verkaufen, nicht aber vermieten wollte“, beschreibt Pulido das Vorgehen, das mit einer echten Win-win-Situation endete: „Vertraglich haben wir uns geeinigt, dass Grenzlandbau beide Grundstücke als Gesamtprojekt bebauen wird und wir kaufen dann die Gebäude und vermieten sie“, so Pulido. Dieses Vorgehen habe diverse Vorteile: So muss nur eine Baustelle eingerichtet werden und bei gemeinsamer Planung haben alle Gebäude den gleichen Standard: „Die Wohnungen sind sozusagen aus einem Guss!“

### Bunter Wohnungsmix

Die Gesamtwohnfläche liegt bei stolzen 4500 Quadratmetern. „Insgesamt wird es ein bunter Mix sein: Zwei- bis Vierraum-Wohnungen mit 60, 70 oder 90 Quadratmetern – dazu einige wenige große Wohnungen mit deutlich über 100 Quadratmetern“, sagt Pulido



Bürgermeisterin Birgit Jörder, Ines Hesper (Projektleiterin Bonava) und Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido freuen sich über den guten Zuspruch bei den Wohnungen in der Benno-Jacob-Straße in Dortmund, für die 28 Erstbezieher jetzt ihre Mietverträge unterschrieben haben.



Der dritte Abschnitt der Modernisierungsmaßnahmen in der Scheckenstraße ist abgeschlossen – jetzt folgt der vierte und letzte.

und schätzt eine – je nach Wetterlage – bis zu anderthalbjährige Bauzeit bis zur Fertigstellung ein.

Die Wohnungen werden – wie es bei den Neubauten von Essen-Nord inzwischen Standard ist – barrierearm sein und über Balkone oder Terrassen mit Gartennutzung verfügen.

### Schacht-Franz-Straße: Modernisierung biegt auf die Zielgerade

Auf die Zielgerade gehen derweil die Modernisierungsmaßnahmen in der Schacht-Franz-Straße in Schönebeck: Der dritte Bauabschnitt ist komplett abgeschlossen, nun hat der vierte und gleichzeitig letzte Teil begonnen: Weitere 18 Wohnungen werden energetisch saniert. „Mit dem Einbau neuer Kunststoffenster mit Isolierverglasung und der Wärmedämmung der Fassaden tun wir eine Menge, um den Energieverbrauch in den Wohnungen deutlich zu senken: Auch die neue Zentralheizung und die kontrollierten Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag!“, freut sich Andreas Dargegen auf den Abschluss der Arbeiten im kommenden Dezember.

An der Fulerumerstraße in Essen-Haarzopf ist unsere Genossenschaft jetzt auch aktiv: Hier entstehen derzeit 56 neue Wohnungen, die Essen-Nord nach der Fertigstellung vermieten wird.





# Genossenschaften sind spießig?

## Wir nicht!

Mit einer mutigen Werbekampagne ins neue Jahr – und die zweite steht schon in den Startlöchern!

**D**er ein oder andere wird sie schon entdeckt haben: die Motive unserer neuen Imagekampagne. Seit Anfang des Jahres hängen sie an den Fassaden einiger unserer Häuser, werden in den großen LED-Leuchtkästen der Einfahrtsstraßen nach Essen ausgestrahlt und zieren die Anzeigenseiten ausgesuchter Zeitungen und Magazine.

Unter dem Motto „Typisch Genossenschaft“ nehmen wir uns dabei selbst ein wenig aufs Korn und spielen mit den Vorurteilen, die auch heute noch viele Menschen fälschlicherweise mit Genossenschaften in Verbindung bringen. Was macht

den genossenschaftlichen Gedanken aus? Was verbinden die Menschen mit dem genossenschaftlichen Modell? „Flurwoche mit Bohnerwachs“, „Sofakissen im Fensterrahmen“, „Geranien im Balkonkasten“ – die Erfüllung sämtlicher Klischees? Nicht bei Essen-Nord. Hier darf man sein, wie man will: gerne auch „völlig normal“.

Bei der Auswahl der Motive und Kernaussagen trauen wir uns etwas und verlassen hier und da die gesellschaftlichen Standards. Dabei dürfen auch ruhig Themen wie „Senioren-WG“, untypische Familienkonstellationen, Integration oder Homosexualität eine Rolle spielen.

Aber sehen Sie selbst, wie wir die Themen umgesetzt haben:





### Wir geben Essen ein Gesicht.

Beginnend mit der zweiten Jahreshälfte ergänzen wir die Kampagne „Typisch Genossenschaft“ um eine weitere Linie, bei der wir Ihre Hilfe benötigen. „Wir geben Essen ein Gesicht“ ist dabei Kampagnentitel und Anspruch zugleich.

Wir präsentieren echte Essen-Nord-Mitglieder, die sich trauen, Flagge für Essen und Essen-Nord zu zeigen. Mit einem zweigeteilten Bildmotiv schaffen wir eine Kombination aus Mensch und Immobilie. Das Spannende daran ist die Doppeldeutigkeit: mit gutem Wohnraum prägen wir das Gesicht der Stadt und zeigen dabei gleichzeitig echte Essener Gesichter.

Wenn Sie gerne Essener sind und das Leben innerhalb unserer Genossenschaft mögen, melden Sie sich unter dem Stichwort „Essener Gesichter“ per E-Mail bei [info@essen-nord.de](mailto:info@essen-nord.de). Wir suchen Mieter, die sich in Verbindung mit Ihrer Wohnung ablichten lassen und zitieren sie. Vielleicht haben Sie Glück und werden schon bald zu einem unserer „Essener Gesichter“.

Zwei Beispielmotive haben wir hier schon einmal vorbereitet. Dafür geht unser Dank zum einen an Christian Stratmann, Prinzipal des „Mondpalast“ in Wanne-Eickel und Theaterleiter des Revue-Palasts in Herten. Herr Stratmann wohnt seit mittlerweile zwei Jahren in unserem Haus am Rüttenscheider Markt und fühlt sich hier pudelwohl. Zum anderen bedanken wir uns bei Ulrike Grewer, hier mit ihren Freunden beim großen Mieterfest im Bockmühlenpark zu sehen. Seit nunmehr drei Jahren wohnt sie mit ihrem Ehemann, unserem langjährigen Vorstandsmitglied Klaus Grewer, „An der Bockmühle“ in Altendorf – also quasi im Zentrum der Genossenschaft.

## Kurz und knapp

+++ Im vergangenen Dezember ist Bernd Schwarz, seit 25 Jahren in Diensten unserer Genossenschaft, in den verdienten Ruhestand getreten. Der aus Leipzig stammende Bauingenieur kümmerte sich im Rahmen der Häusermodernisierung in erster Linie um die Bereiche Energetische Sanierung, Balkone und Barriere-reduzierung im Bestand. Er hatte die Wünsche und Bedürfnisse der Mieter fest im Auge und setzte auf Techniken, die einerseits zu einer deutlichen Kosteneinsparung bei den Mietern führen und gleichzeitig den Wert unserer Häuser steigern. Mit einer kleinen Feierstunde bedankte sich Essen-Nord herzlich für die geleistete Arbeit und wünschte ihm für seinen Ruhestand alles Gute. +++ Für seine Mitarbeiter wird Essen-Nord eine betriebliche Krankenzusatzversicherung abschließen und trägt die entstehenden Kosten alleine: „Wir sehen dies als ein probates Mittel zur Mitarbeitergewinnung, -bindung und -motivation“, erklärt Michael Malik, Vorstand bei Essen-Nord. Die zusätzliche Versicherung stärkt nämlich nicht nur unsere Reputation nach innen, sondern ermöglicht uns auch Vorteile beim härter werdenden Kampf um qualifizierte Mitarbeiter. In den Versicherungsschutz eingeschlossen sind Zahnersatz, stationäre Behandlungen und Vorsorgemaßnahmen. +++



Unter den Dächern von Essen-Nord:

## Uli Limpinsel – Perfektionist an der Gitarre

Wer die Wohnung von Uli „Limi“ Limpinsel (60) betritt, weiß sofort, wofür sein Herz schlägt: Einige Gitarren hängen an den Wänden, weitere stehen in diversen Ständern im Wohnzimmer verteilt, sodass er immer nur den Arm ausstrecken muss, um eines der Instrumente zu ergreifen. Denn ein Tag ohne Musik ist für Limi ein verlorener Tag!

Angefangen hat alles mit 14: Der Sohn von höchst musikalischen Eltern begeistert sich für die Beat-Club-Sendungen im Fernsehen und den Hard-Rock Klassiker „Deep Purple in Rock“. Anders als seine Geschwister, die alle Klavierspielen lernen, will er eine Gitarre haben. Und die kauft er sich von Opas Erbe: „500 Mark“, erinnert Limpinsel sich, „ich hab erst noch überlegt, ob ich mir nur ein Tonbandgerät kaufe oder eine E-Gitarre mit Verstärker ...“ Die Entscheidung für letzteres hat sein Leben nachhaltig verändert.

### Nachspielen, bis es so gut wie das Original ist

Stundenlang hat er neben dem Plattenspieler oder Tonbandgerät gesessen, die Lieder seiner Lieblingsgruppen angehört und solange mitgespielt, bis es sich genauso gut anhörte. Von dem Jugendleiter Alfred „Hoss“ Heuser der örtlichen Pfarrei St. Clemens Maria Hofbauer bekam er den ersten Unterricht, aber er bezeichnet sich selbst als Autodidakt. „Zunächst habe ich nur die Songs anderer gecovered, erst mit 17/18 habe ich eigene Stücke geschrieben.“

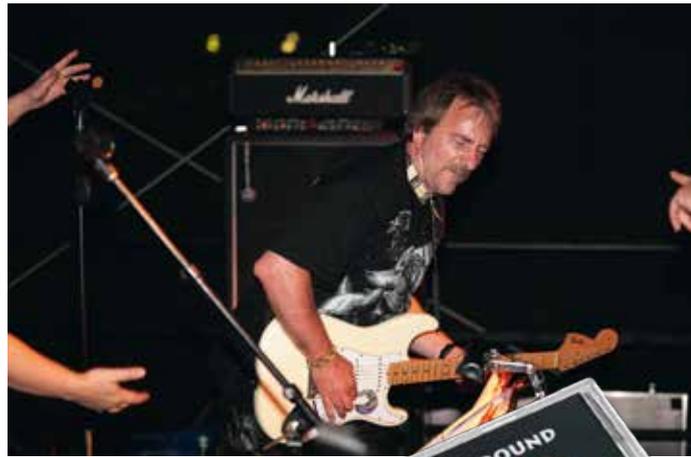
### Vielseitigkeit ist seine Marke

In den 80er Jahren brachte er es mit seiner damaligen Band sogar zu sechs Auftritten bei RTL – diesmal im Bereich Country-Rock. Verschiedene Musikstile haben ihn immer wieder fasziniert – doch

auch im Bereich der Instrumente ist er inzwischen nicht mehr nur auf die Gitarre fixiert: Wenn er neue Stücke aufnimmt, spielt er auch Bass, Keyboard und Saxophon. Doch sein Lieblingsinstrument ist und bleibt die Gitarre („...übrigens immer Fender, niemals Gibson – denn bei der Fender kommt raus, was Du reingibst!“)

### Der Job und die Musik

Der Leiter der Essener Kfz-Schadenabteilung einer großen Versicherung hat fast sein ganzes Leben bei Essen-Nord gewohnt, seine beiden Kinder (35 und 32 Jahre) tun das ebenfalls. „Hier ist es einfach schön“, erklärt er und weiß, dass er hier seine musikalischen Ideen ausleben kann. Seine Frau Barbara, die er vor 44 Jahren im Jugendchor von St. Mariä Himmelfahrt kennen gelernt hat, hat seine Leidenschaft für die Gitarre acht Jahre später mitgeheiratet. „Berufliche Angebote, die zwar eine Gehaltsverbesserung, aber auch zeitliche Einschränkungen mit sich gebracht hätten, die zu Lasten des Übens gegangen wären, habe ich nicht angenommen: Musik ist einfach mein Leben!“, erinnert sich Limi, der sich seit Januar in der aktiven Zeitphase der Altersteilzeit befindet. „Musik gibt mir ein unglaublich gutes Gefühl – bedeutet Abschalten von der täglichen Arbeit – und zugleich höchste Konzentration!“ Denn das Arbeiten mit guten Musikern auf einem Spitzenniveau macht man nicht so



Uli Limpinsel in seinem Element: Der begeisterte und begeisternde Gitarrist hat fast sein ganzes Leben bei Essen-Nord gewohnt und macht seit über 40 Jahren (Rock-)Musik.

einfach nebenbei. Allerdings – das ist Limis feste Überzeugung – hat das auch den Vorteil, dass man im Kopf fit bleibt: „Schließlich spiele ich alle Stücke, mit denen ich auftrete, komplett auswendig!“ Mit der Band LineOut, in die er vor 25 Jahren einstieg, tourt er noch immer durch Konzerthallen und spielt bei Bürgerfesten – viel Rock-Musik, laut und geradeaus.

### Wunscherfüllung mit 50

Mit 50 hat er sich dann einen lange gehegten Wunsch erfüllt: eine eigene Band, die nur seine Stücke spielt: „Uli Limpinsels Fusion Connection“, die kürzlich ihre erste CD „Flyin' through the Underground“ veröffentlicht hat. „Das war echt ein Traum, den ich realisieren wollte, bevor ich den Arsch zukneife“, sagt er mit breitem Ruhrgebiets-Charme. Ein Traum, der aber eine Herausforderung zugleich ist. „Die Musik, die wir dort spielen, hat ein wirklich hohes Niveau: Da merkt man gleich, wenn einer eine Woche nicht geübt hat! Das ist schon sehr anstrengend.“ Und

weil einige diesen „harten Weg“ nicht mitgehen wollten oder konnten, kam es immer wieder zu Umbesetzungen – letztlich der Grund dafür, dass die Band ihren ersten Auftritt erst zehn Jahre nach ihrer Gründung hatte – zu Limis 60. Geburtstag.

### Musik mit Perfektion

Dass er durchaus etwas Perfektionistisches an sich hat, weiß er nur zu gut: „Mit jedem neuen Stück haben wir die Latte etwas höher gelegt: Da bin ich einfach ehrgeizig: Ich will als Musiker jeden Tag besser werden – und ich bin sicher, da geht immer noch was!“

### CD-Neuerscheinung

Die CD „Flyin' through the Underground“ kann zum Preis von 10 Euro bei Limi (ulrich.limpinsel@versanet.de) bestellt werden. Anspieltipps: „FlamencoOriento“ und „Sunrise“. Mehr Infos auf [www.ulfc.u4w.de](http://www.ulfc.u4w.de)



Arbeiten bei Essen-Nord: Corinna Diers

# Zwischen Baustelle und Büro

In den vergangenen Ausgaben der BuZ ist an dieser Stelle immer wieder über Mitarbeiter von Essen-Nord berichtet worden, die schon seit „ewigen Zeiten“ für das Unternehmen arbeiten. Doch Essen-Nord wäre nicht so erfolgreich, wenn nicht immer wieder „frisches Blut“ hinzukäme, das neue Ideen mitbringt und für positiven Schwung sorgt. So wie Corinna Diers, die seit Oktober letzten Jahres das Team in der Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz verstärkt.

**D**ie 28-jährige Bauingenieurin hat 2016 ihr Masterstudium an der Ruhr-Universität Bochum abgeschlossen und zunächst bei einem Projektsteuerer in Düsseldorf gearbeitet. Als sie bei einem Karriereportal im Internet die Anzeige von Essen-Nord sah, wusste sie sofort,

dass sie sich bei dem Essener Traditionsunternehmen bewerben wollte. Gesagt, getan – und angenommen. Seither kümmert sie sich – mit ihren Kollegen Sascha Schumacher und Holger Hillenkamp – um die „Wohnungseinzelmodernisierung“ in jenen Gebäuden, die nach dem Krieg ab 1950 errichtet wurden. „Die meisten

## Kurz und knapp

**+++ Es tut sich was am Spielplatz Matthäuskirchstraße:** Zwar ist noch nichts davon zu sehen, dass die vielfach monierte Natursteintreppe endlich erneuert wird, über die wir in den vergangenen Ausgaben der BuZ mehrfach berichtet haben und auf der schon mehrere Fußgänger gefallen sind. Wie versprochen werden wir Sie auch weiterhin über dieses denkwürdige Beispiel einer bauplanerischen „Meisterleistung“ auf dem Laufenden halten. Aber immerhin war Grün und Gruga schon vor Ort und hat „losgelegt“ – mit sichtlichem Erfolg: neue Sitzbänke wurden auf kleinen Terrasseplätzen aufgestellt, eine neue Abgrenzung für den Sandkasten aufgebaut sowie eines von mehreren noch aufzustellenden Spielmodulen errichtet. Spielplatzpate Klaus Adelskamp, der wegen der Treppe immer wieder den Finger in die offene Wunde legt, freut sich sichtlich über diese Bauaktivität. Gleichzeitig treibt ihn aber noch ein anderes Problem um, das im wahrsten Sinne des Wortes zum Himmel stinkt: „Immer häufiger kommen Menschen mit ihren Hunden zum Spielplatz oder zu der kleinen Rasenfläche im Karree: Dort verrichten die Vierbeiner ihr Geschäft und ziehen dann weiter – oftmals ohne dass die Hinterlassenschaften entsorgt werden.“ Anwohner von Spielplatz und Karree sprechen Adelskamp in seiner Eigenschaft als Mietervertreter der WG Essen-Nord immer häufiger

auf diesen unhaltbaren Zustand an. „Im Sommer stinkt es einfach fürchterlich – lüften wird da zu einer ekligen Angelegenheit.“ Klaus Adelskamp wird hier nicht müde auf die städtische Verordnung hinzuweisen. Diese sagt ganz deutlich, dass Hunde auf Spielplätzen erst gar nicht mitgeführt werden dürfen sowie in Anlagen nur an kurzer Leine durchgeführt werden dürfen. Daher sein und auch der Appell der Anwohner und des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG an alle Hundehalter: „Bitte nutzt die öffentlich ausgewiesenen Hundewiesen! Eine befindet sich z.B. in der Kettlerstrasse – also in unmittelbarer Umgebung. Denkt an eure besondere Verpflichtung als Hundehalter!“ **+++ Die diesjährige Vertreterversammlung** unserer Genossenschaft findet am 29. Mai in der Gastronomie von Schloss Borbeck statt. Vorstand und Aufsichtsrat legen Rechenschaft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres ab und stellen einen Ausblick auf zukünftige Projekte vor. Die Einladungen an die Vertreter werden rechtzeitig verschickt. **+++ Essen-Nord lädt zum Open-Air-Kino.** Vom 24.–26. August heißt es im Bockmühlenpark: Vorhang auf zum Essen-Nord Sommer-Kino. Gemeinsam mit der DJK Altendorf 09 und dem Bürgerverein Altendorf erwartet Sie ein tolles Familienprogramm mit Spiel, Sport und Klassikern der Filmgeschichte.



Mieter wohnen ja in unserer Genossenschaft über viele Jahre, teilweise mehrere Jahrzehnte. Da ist es nur natürlich, dass nach Beendigung des Mietverhältnisses – etwa durch Tod oder den Gang in ein Pflegeheim – in der Wohnung eine Menge gemacht werden muss“, erklärt Corinna Diers. Wenn nach der Kündigung die sog. Vorabnahme durch die Genossenschaft erfolgt, bei der festgelegt wird, welche Arbeiten der bisherige Mieter noch selbst zu erledigen hat, ist die verheiratete Bauingenieurin immer dabei: „Ich habe meine kleine Checkliste, auf der ich vermerke, was von unserer Seite alles getan werden muss.“ Anhand dieser Liste erstellt Corinna Diers eine erste grobe Kostenschätzung und bereitet die Baubesprechung vor, bei der dann die Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte festgelegt wird.

### Wünsche der neuen Mieter

„Damit wir zufriedene Kunden haben, gehen wir natürlich auch auf die neuen Mieter zu, die ihre Wünsche äußern können – z.B. in Bezug auf die Positionierung der Küchenanschlüsse und der Steckdosen. Auch bei der Auswahl des Bodenbelags haben die neuen Mieter ein wichtiges Wörtchen mitzureden – schließlich sollen sie sich in ihrer neuen Wohnung auch wohl fühlen“, erklärt Corinna Diers und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Auch Sonderwünsche versuchen wir – wenn es irgend möglich ist – zu realisieren.“

An ihrer Tätigkeit, die sie nun ein halbes Jahr ausübt, mag sie

insbesondere das selbstständige Arbeiten: „Wenn ich meine, dass ich mal nach dem Rechten sehen muss, dann kann ich jederzeit auf die Baustellen fahren, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind, und mir einen Überblick über den Stand der Dinge verschaffen. Ein Job, bei dem ich den ganzen Tag nur im Büro sitze, das wäre wohl nichts für mich“, fasst die Halbgriechin zusammen.

### Tanzen und Fernseh-Serien

Wenn sie sich nicht gerade durch den Dreck und Staub der Baustellen bewegt, tauscht sie ihre klobigen „Sicherheitstreter“ gern gegen elegante Tanzschuhe: Seit einem guten Jahr geht sie in einen Salsakurs und genießt das. „Getanzt habe ich schon immer gerne!“ sagt die sympathische junge Frau, die als bekennender Serienfreak aber auch gerne mal den Abend auf der heimischen Couch verbringt. Big Bang Theory oder 13 reasons why sind ihre bevorzugten Serien, die sie sich auch gerne im englischen Original anschaut. „Manche Gags kommen da einfach noch viel besser rüber!“ lacht Corinna Diers, die in ihren Ferien Sonne und Strand nicht missen mag, aber auch gerne mal eine der Weltmetropolen wie New York besucht. Derzeit wohnt die in Kupferdreh groß gewordene Mitarbeiterin unserer Genossenschaft in Altenessen: „Wohnen in einem grünen Umfeld ist wichtig – aber die Nähe zur Stadt ebenso!“

## Haldengeschichten: Der Tetraeder

Den Halden des Ruhrgebiets kommt in diesem Jahr, in dem der Bergbau endgültig Geschichte wird, besondere Bedeutung zu: Vielleicht nutzen Sie eines der kommenden Frühlingswochenenden, um mal einen kleinen Ausflug zu machen. Der muss ja nicht einmal in die Ferne führen: Sie wissen doch – das Gute liegt so nah ...

... wie etwa die Halde an der Beckstraße (Bottrop), die der Regionalverband Ruhrgebiet so gerne „Haldenereignis Ruhrgebiet“ nennt ... – und die doch nur unter dem Begriff „Tetraeder“ bekannt ist. Die eigentliche Halde besteht aus „taubem Gestein“ (Abraum) der Zeche Prosper und erhebt sich rund 120 m über NN bzw. ca. 90 m über das Umgebungsniveau. Die Halde ist aufgrund der exponierten Lage und Höhe eine wichtige Landmarke der Region. Von oben

hat man einen weiten Rundblick über unser Ruhrgebiet – bisweilen sogar bis Düsseldorf. Besonderes Highlight ist aber der eigentliche Tetraeder, der vom Darmstädter Architekten Wolfgang Christ für die „Internationale Bauausstellung Emscher Park“ entworfen und am 3. Oktober 1995 eröffnet wurde. 210 Tonnen Stahl und Rohre mit einer Gesamtlänge von 1,5 km sind dort verbaut worden. Die Stahlkonstruktion steht auf vier Stahlbetonsäulen, so dass sie vom Boden abgesetzt ist und besonders nachts, wenn die Lichtskulptur „Fraktal“ des Düsseldorfer Künstlers Jürgen LIT Fischer leuchtet, beim Betrachter einen schwebenden Eindruck hinterlässt. Wer gar auf den Tetraeder mit seinen drei Aussichtsplattformen in 18, 32 oder 38 Metern Höhe hinauf will, sollte erstens schwindelfrei sein und muss zweitens einen von drei mehr oder weniger anstrengenden Wegen

nach oben nehmen.

Spaziergänger und Radler wählen zumeist den moderaten und gleichzeitig asphaltierten Weg. Daneben gibt es einen Zick-Zack-Wanderweg, der in zahllosen Kehren zur Spitze führt ... und für die ganz Sportlichen noch die endlos scheinende Treppe mit 387 Stufen direkt zur steinernen Spitze. (Wer es dabei noch wettkampfmäßig haben will, kann am 9. September an einem der „Treppenläufe“ teilnehmen – mehr Infos unter [www.tetraeder-treppenlauf.de](http://www.tetraeder-treppenlauf.de)).





## Auf gute Nachbarschaft (Teil 3)

# Leben auf Balkonien

Endlich! Nach einem grauen Winter, der insbesondere im Februar mit der „Russland-Peitsche“ auch noch sibirisch kalt daherkam, steht jetzt endlich der Frühling ins Haus. Wenn die Temperaturen in den kommenden Wochen steigen, freuen sich viele unserer Mieter darauf, die Feierabende und Wochenenden auf dem Balkon zu verbringen. Doch Vorsicht: Bisweilen kann der Hausfrieden durch unbeachtetes, manchmal aber auch vorsätzliches Verhalten maßgeblich gestört werden.

**H**aupstreitpunkte sind – wie so oft – Lärm und Gestank. Natürlich darf man auf dem Balkon rauchen – aber man sollte schon darauf achten, dass die „blauen Wolken“ nicht direkt in die Räumlichkeiten des Nachbarn ziehen, gerade, wenn man weiß, dass der ein überzeugter Qualmgegner ist. Und Abfälle – insbesondere, wenn sie in der direkten Sonneneinstrahlung anfangen zu riechen – dürfen ebenfalls nicht auf dem Balkon zwischengelagert werden, sondern müssen direkt in den Tonnen entsorgt werden.

Auch beim Thema Lärm gibt es natürlich Regeln: Man darf Musik hören, sich unterhalten und auch samstagsnachmittags der Bundesliga-Konferenz im Radio lauschen. Problematisch wird es immer dann, wenn durch das eigene Handeln die Rechte anderer auf Ruhe und Entspannung eingeschränkt werden. Wer also den Regler seines Radios bis „auf zehn“ dreht oder mit seinen Angehörigen nur schreiend kommuniziert, darf sich nicht wundern, wenn es Streit mit den Nachbarn gibt. Und ab 22 Uhr gilt ohnehin die Nachtruhe, sprich: Unterhaltungen und Musik sollten nach drinnen verlagert und auf Zimmerlautstärke reduziert werden.

### Hinweise für Blumenfreunde

Viele Mieter, die keinen eigenen Garten besitzen, möchten gerne auf dem Balkon ihren „grünen Daumen“ ausleben. Dagegen ist gar nichts zu sagen, im Gegenteil: Schöne Pflanzen steigern die optische Attraktivität der Gebäude und bereiten Mietern wie Passanten Freude. Dennoch sollten ein paar Spielregeln beachtet werden: Zwar wird Ihnen niemand Vorschriften machen, ob Sie nun Sommerblumen oder Kräutertöpfchen anpflanzen, aber Sie müssen schon darauf achten, dass die Blumenkästen ordnungsgemäß befestigt werden und es ausgeschlossen ist, dass sie bei starkem Wind herabstürzen. Außerdem sollte Ihre Blumenpracht nicht auf den Balkon oder die Terrasse des Nachbarn wachsen – denn falls Ihr Nachbar ständig die herabgefallenen Blüten, Äste etc. beseitigen muss, kann der Rückschnitt verlangt werden. Auch von wild an der Hauswand wucherndem Efeu sollten Sie besser die Finger lassen. Dies ist ein unzulässiger Eingriff in die Bausubstanz.

### Verschönerungsmaßnahmen

Auch bei der Verschönerung Ihres Balkons ist nicht alles erlaubt, was gefällt: Oft wird die Frage zu stellen sein, ob die geplante Maßnahme in die Bausubstanz des Gebäudes eingreift oder das äußere Erscheinungsbild des Hauses nachhaltig gestört wird. Dazu gehören unter anderem fest installierte Sonnenmarkisen, die Verfließung des Balkonbodens, der individuelle Anstrich der Balkonwände, die Installation einer Außensteckdose, die Verankerung von Wäscheleinen oder das Einkleiden des gesamten Balkons mit einem Katzenschutznetz. Auch die Totalverhüllung des Balkons mit Vorhängen benötigt die Zustimmung des Vermieters.

Das Trocknen von Wäsche auf dem Balkon ist übrigens grundsätzlich erlaubt: Allerdings sollten Wäscheständer und -leinen nicht über die Brüstung herausragen und letztere dürfen nicht in die Hauswand eingedübelt werden.





### Sonnenbräune

Und zuguterletzt ein etwas diffiziles Thema: Viele Mieter wollen herrliche Sonnentage auch dazu nutzen, sich zu bräunen. Dagegen ist nichts einzuwenden. Wenn Ihr Balkon aber gut einsehbar ist, sollten Sie sich gut überlegen, welche Kleidungsstücke Sie ablegen. Das Schamgefühl ist bei Menschen nun mal sehr unterschiedlich ausgeprägt und mit zu „zeigefreudigem“ Verhalten kann eine Menge Ärger provoziert werden, der nicht unbedingt notwendig ist.

Herr Malik, Vorstand von Essen-Nord, weiß, wovon er spricht: „Immer wieder kommen Mieter auf uns zu, die sich vom Verhalten ihrer Nachbarn auf den Balkonen gestört fühlen.“ Eigentlich mischt er sich in solche Streitigkeiten nicht so gerne ein, weil er der Ansicht ist, dass die Mieter das unter sich regeln sollten. Aber manchmal ist ein Eingreifen unerlässlich: „Wenn wir den Eindruck haben, dass jemand vorsätzlich seinen Nachbarn drangsaliert, dann nehmen wir doch Kontakt auf und versuchen, nachdrücklich auf eine Veränderung der Situation hinzuwirken!“

Und jetzt hoffen wir auf einen schönen Sommer mit herrlichen Stunden auf Balkonien ...



## Die Genossenschaft in Straßennamen

### Carl-Kruft-Straße

**Die Fortsetzung unserer kleinen Serie zu den Straßen, in denen sich die Wohnungen von Essen-Nord befinden, bringt uns in dieser Ausgabe nach Bergeborbeck: Hier liegt die Carl-Kruft-Straße.**

Sie geht auf den Politiker Carl Anton Joseph Maria Kruft zurück, der am 3. April 1838 in Bad Kreuznach geboren wurde. Der Sohn eines Notars studierte nach seiner Schulausbildung Rechtswissenschaften und wurde Regierungsreferendar bei der Bezirksregierung in Koblenz. 1869 wurde er mit der Stellvertretung des erkrankten Borbecker Bürgermeisters Wilhelm Faehre beauftragt. Nach dessen Tod zwei Monate später übernahm Kruft das Amt des Bürgermeisters von Borbeck, wo er am 15. Mai 1881 verstarb. Die Straße in der Nähe des Don Bosco-Gymnasiums wurde 1983 nach ihm benannt. Die Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord besitzt dort vier Häuser mit 32 Wohnungen.



100 Teilnehmer kamen zum Welterbe Zollverein, um bei einer Fachveranstaltung Gegenwart und Zukunft der „Quartiersentwicklung“ zu diskutieren. Viel beachtet war der Vortrag unseres Vorstandsvorsitzenden Juan-Carlos Pulido, der die Hirtsiefer-Siedlung porträtierte.



# Wohnen auf Kohle

Unser Vorstandsvorsitzender war als Tagungs-Referent beim Landesverband der Wohnungswirtschaft

Mehr als 100 Besucher nahmen am 22. Februar 2018 den Weg zum UNESCO-Welterbe Zollverein auf sich, um sich über die Zukunftsperspektiven von Bergbau-Quartieren im Ruhrgebiet zu informieren. Die NRW.BANK und der VdW Rheinland Westfalen luden zu dieser Tagung ein, um die aktuellen Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Quartiersentwicklung zu diskutieren. Leitfrage des Tages war: Wie kann es gelingen, diese Quartiere „fit für die Zeit nach der Steinkohle“ zu machen?

Spricht man über Bergbau-Quartiere im Ruhrgebiet, fällt der Blick zunächst auf die „typischen“ Arbeitersiedlungen und Werkswohnungssiedlungen, die Anfang des 20. Jahrhunderts als Kolonien oder gartenstädtische Siedlungen entstanden. Prominente Beispiele sind die Schievenfeldsiedlung in

Gelsenkirchen, Eisenheim in Oberhausen, die Dreieckssiedlung in Recklinghausen und viele mehr.

Auch unsere Hirtsiefer-Siedlung zählt dazu, und die präsentierte unser Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido in einem spannenden Vortrag. Hierbei erläuterte er unter anderem die schwierige Aufgabenstellung, einerseits den Charme der alten Siedlung zu bewahren und dabei andererseits die Häuser zeitgleich auf die Anforderungen modernen Wohnens umzustellen. Während bereits Mitte der 1990er Jahre von der Genossenschaft umfassend in die Gebäudesubstanz investiert wurde, folgten nun Maßnahmen zur energetischen Sanierung, Modernisierung der Wohnungen

sowie der Barrierereduzierung – das baukulturelle Erbe soll dabei gewahrt werden. Balkone werden daher dort nachgerüstet, wo es auch aus gestalterischer Perspektive passend ist.

Zum Abschluss der Tagung wurde noch einmal deutlich, dass die Entwicklung von Bergbau-Quartieren für das Ruhrgebiet von großer Bedeutung ist: „Potenziale nutzen und Quartiere „fit für die Zukunft“ machen“, so die Botschaft der Gastgeber Dietrich Suhrie, Vorstandsmitglied NRW.BANK, sowie Alexander Rychter, Verbandsdirektor VdW Rheinland Westfalen.

Alle Vorträge der Tagung finden Sie im Internet unter: [www.vdw-rw.de](http://www.vdw-rw.de)





## Essen-Nord wird Varieté-Partner

**G**emeinsam mit unserem neuen Kooperationspartner, dem GOP Variété-Theater Essen, geben wir unseren Mietern künftig die Möglichkeit, zu besonderen Mitglieder-Konditionen wunderschöne Momente erleben zu können. Entfliehen Sie inmitten der City für einige Stunden dem alltäglichen Stress und gönnen Sie sich einen ganzen Abend voller Freude und Genuss mit Live-Unterhaltung in einem der schönsten Variété-Theater Nordrhein-Westfalens: im GOP Variété-Theater Essen. Der Anspruch ist ebenso einfach wie maßlos: Ihnen einen unvergesslichen Abend zu bieten!

In der aktuellen Show „Appartement“ (s. unten) verlängert das GOP die Aktion „Kids für nix“ über den normalen Aktionszeitraum hinaus bis zum 29. April. Das bedeutet, dass ein Kind bis 14 Jahre in Begleitung eines regulär zahlenden Erwachsenen kostenfrei in die Show eingeladen wird. Geben Sie bei Ihrer telefonischen oder persönlichen Buchung einfach das Stichwort „Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord“ an, und sichern Sie sich damit das Ticket.

## Zimmer frei!

Passend zu unserer Wohnungsgenossenschaft lautet der Titel der aktuellen Show, die noch bis zum 29. April im GOP zu sehen ist, „Appartement“.

Kultiviertes Zusammenleben ist eine hohe Kunst – selbst wenn die Umstände noch so ideal erscheinen. Was aber, wenn in einer Wohngemeinschaft Lebenswelten aufeinander prallen, die reichlich Sprengstoff für absurde, dramatische und komische Momente bergen? Wenn viel zusammen kommt, was nicht zusammen gehört und „Schöner Wohnen“ völlig neu interpretiert wird? Na dann: „He-reinspaziert“ in die GOP WG. „Appartement“ ist ein artistisches

Das Highlight folgt im Herbst dieses Jahres. An einem Montag- oder Dienstag-Abend laden wir Sie zu einem exklusiven Essen-Nord-Abend ein. Zum Spezialpreis von nur 10,- Euro auf allen Plätzen (Normalpreis 29,- bis 34,- Euro) erleben Sie die dann aktuelle Show im Kreise der Genossenschaftsmitglieder. Von diesem ohnehin schon günstigen Preis werden noch 5,- Euro an einen karitativen Zweck abgeführt. „Wir freuen uns, wenn wir unseren Mitgliedern gemeinsam mit dem GOP einen wunderschönen Abend zu ganz besonderen Konditionen anbieten und dabei auch noch Gutes tun können“, so Juan-Carlos Pulido, der die Vorstellung natürlich genau wie seine beiden Vorstandskollegen Andreas Dargegen und Michael Malik besuchen wird.

Weitere Infos hierzu erhalten Sie in der nächsten BuZ und demnächst auf unserer Website.



Spektakel mit einem hohen Maß an französischem Charme. Denn das ist die Geschichte: Madame und Monsieur du Fèvre sind adelig und total pleite. Etliche Zimmer ihrer Pariser Altbauwohnung musste das distinguierte Paar bereits untervermieten. Vornehmlich an junge Wilde, die das geordnete Leben der beiden konsequent auf den Kopf stellen. Und dann das: Ein weiterer Mieter muss her, denn ein Zimmer ist noch frei ...

In unserem Gewinnspiel auf Seite 18 verlosen wir im Übrigen 3 x 2 Eintrittskarten für die Show!



# Mitmachen und gewinnen!

Auch in dieser Ausgabe der BuZ präsentieren wir Ihnen wieder ein Rätsel, das aufmerksame Leser des vorliegenden Heftes sicher rasch lösen können. Aus den Buchstaben für die richtige Antworten ergibt sich das Lösungswort. Frage 1 hat Buchstabe 1, Frage 2 Buchstabe 2 und so weiter.

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 15. Mai 2018 an:  
*Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord, Redaktion BuZ*  
*Hedwig-Dransfeld-Platz 8, 45143 Essen*  
*oder per Mail an info@essen-nord.de.*

**1. Wie heißen die Tretboote der „Grünen Flotte“ übersetzt?**

- Regenwurm ..... B
- Muskelkater ..... M
- Schnecke ..... F

**2. Wie heißt das Album, das Uli Limpinsel für die Musik begeisterte?**

- Deep Purple macht Bock ..... O
- Deep Purple around the clock ..... U
- Deep Purple in Rock ..... A

**3. Wieviele Wohnungen entstehen gerade in dem Neubau an der Scheckenstraße?**

- 15 ..... C
- 17 ..... K
- 19 ..... B

**4. Welcher Traditionsverein unterstützt Essen-Nord beim „Sommer-Kino“?**

- DJK Altendorf 09 ..... H
- TV Cronenberg ..... F
- Juspo Essen-West ..... G

**5. Welchen Tanzkurs besucht Corinna Diers?**

- Walzer ..... P
- Salsa ..... M
- HipHop ..... L

**6. Wo befindet sich der Tetraeder?**

- Frintrop ..... E
- Bottrop ..... A
- Hüntrop ..... O

**7. Worauf müssen Gärtner in „Balkonien“ achten?**

- Dass die Blumen einheitlich in den Genossenschaftsfarben grün/gelb sind ..... P
- Dass die Blumenkästen vor dem Herunterfallen gesichert sind ..... N
- Dass Platz für ein Insektenhotel ist ... R

**8. Wann wird der 4. Bauabschnitt in der Schacht Franz-Str. abgeschlossen sein?**

- Ende 2018 ..... N
- Mitte 2019 ..... D
- Herbst 2019 ..... S



Zu gewinnen gibt es diesmal:

1.-3. Preis

Jeweils 2 Karten für die Show „Appartement“ im GOP Theater Essen

**GOP.**  
varieté - theater  
ESSEN

*Noch ein Hinweis: Teilnehmen können ausschließlich Mieter und Mitglieder von Essen-Nord und deren im Haushalt lebende Angehörige. Der Rechtsweg ist – wie immer – ausgeschlossen.*



Gewinner der letzten Ausgabe

Das Mitmachen beim Preisrätsel der letzten Ausgabe (Lösungswort: Wachhund) hat sich für folgende Mitglieder von Essen-Nord gelohnt:

**Platz 1**

Ulrike Grewer  
Bockmühlenweg 38, 45143 Essen

**Platz 2**

Ingrid Jedinat  
Heeskampshof 3, 45141 Essen

**Platz 3**

Horst Steinke  
Altstr. 41, 45359 Essen

LÖSUNGSWORT: \_\_\_\_\_

# TRADITION TRIFFT MODERNE. BEI UNS FINDEN SIE BEIDES.

Wir sind ein genossenschaftliches Wohnungsunternehmen mit rd. 3.500 eigenen Wohnungen und gewerblichen Einheiten an den Standorten Essen, Dortmund, Düsseldorf, Dülmen und Ratingen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Team, das mit Engagement unseren sozialen und genossenschaftlichen Auftrag vertritt.

Unsere Mieter sind Mitglieder unserer Genossenschaft, denen wir attraktive Wohnungen und den dazugehörigen Mieterservice bieten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.essen-nord.de](http://www.essen-nord.de).

Wir suchen ab dem 01.10.2018 in Vollzeit

## eine Sekretärin des Vorstandes (m/w)

### IHRE AUFGABEN

Selbstständige Erledigung aller klassischen Sekretariatsaufgaben insbesondere

- Vereinbarung und Organisation der Termine des Vorstandes
- Organisation von Meetings (Empfang und Bewirtung von Besuchern)
- Planung, Buchung und Vorbereitung von Dienstreisen
- Erledigung der internen und externen Korrespondenz
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben

### Zusätzliche Sachbearbeitung

- Sachbearbeitung im Bereich der Organisation des Winterdienstes und Reinigung
- Digitale Archivierung
- Betreuung der Zeiterfassung im Vertretungsfalle
- Vertretung Empfangssekretariat

### IHR PROFIL

Sie haben Freude an der Arbeit mit Menschen und verfügen deswegen über eine ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung. Dabei sind Sie durchsetzungsstark und bestechen durch Ihre guten Umgangsformen, Ihr freundliches Auftreten und Ihr gepflegtes Erscheinungsbild. Sie verfügen über eine sehr gute Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift. Hohes Engagement, zeitliche Flexibilität und große Belastbarkeit zeichnen Sie aus. Darüber hinaus verfügen Sie über eine

- Kaufmännische Berufsausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position
- Sicherer Umgang mit EDV und insbesondere MS-Office
- Organisatorisches Geschick
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Loyalität und hohe Vertrauenswürdigkeit

### IHRE VORTEILE

Sie sind Teil eines mittelständisch strukturierten Unternehmens mit kurzen Entscheidungswegen und optimaler Organisation der Arbeitsabläufe. Wir bieten Ihnen eine umfassende Einarbeitung, Fortbildungsmöglichkeiten und eine

- Daueranstellung in einem wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgabenstellungen
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Attraktive Sozialleistungen wie z. B. betriebliche Altersversorgung und arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen bis spätestens zum **16.04.2018**

An den Vorsitzenden des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG  
Herrn Juan-Carlos Pulido, Hedwig-Dransfeld-Platz 8,45143 Essen  
oder per E-Mail an: [pulido@essen-nord.de](mailto:pulido@essen-nord.de).

Bei etwaigen Rückfragen stehen wir Ihnen telefonisch unter 0201/63402-55 gerne zur Verfügung.



## ESSEN-NORD SOMMER-KINO

Essen-Nord lädt zum Open-Air-Kino.

Vom 24.–26. August heißt es im Bockmühlenpark: Vorhang auf zum Essen-Nord Sommer-Kino. Gemeinsam mit der DJK Altendorf 09 und dem Bürgerverein Altendorf erwartet Sie ein tolles Familienprogramm mit Spiel, Sport und Klassikern der Filmgeschichte.

Auszug aus dem Programm

Freitag- und Samstag-Abend Open-Air-Kino |  
Samstag: Großer Ferien-Kehraus A09 | Sonntag-  
Vormittag: Familien-/Kinder-Kino | Kaffee |  
Kuchen | Bier | Bratwurst | Live-Musik | u.v.m.

Hedwig-Dransfeld-Platz 8 · 45143 Essen  
Telefon 0201-634 02-0  
Fax 0201-634 02-70  
www.essen-nord.de · info@essen-nord.de



**Essen-Nord**  
FREUDE AM WOHNEN